



## G8 – Baustelle Gymnasium

Eine Gefahr für das Bildungsniveau oder pädagogische Chance?

Das achtjährige Gymnasium wird ab dem nächsten Schuljahr für alle 5. und 6. Klassen Wirklichkeit. Die CSU-Fraktion hat sich mit klarer Mehrheit für die Verkürzung der Schulzeit entschieden, die nötigen Landtagsbeschlüsse sollen bis zum Mai folgen und werden bei den bestehenden Mehrheitsverhältnissen diese Vorentscheidung bestätigen.

Auch am AG gab es breiten Protest gegen den überschnellen politischen Beschluss, auch deshalb, weil konkrete Informationen zu den anstehenden Veränderungen im Schulleben fehlten. Die landesweiten Proteste, Unterschriftenaktionen, Abgeordnetengespräche und Anfragen im Kultusministerium haben das G8 nicht verhindern können. Inzwischen liegt ein Rahmenkonzept vor, das Staatsministerin Monika Hohlmeier und Staatssekretär Karl Freller mit ihren Ministerialbeamten auf einer Tour durch ganz Bayern vorstellten. Bei einer solchen Veranstaltung in Coburg legten Schulleitung sowie Eltern-, Schüler- und Lehrervertreter des AG einen umfassenden Fragen- und Forderungskatalog vor.

Staatssekretär Freller betonte, dass die bayerischen Pläne eine politische Reaktion auf die Einführung von G8 in den anderen Bundesländern seien und keine Absage an die Qualität des bisherigen G9 darstellen. Grundlage bleibe der neue Lehrplan, der seit dem letzten Schuljahr Gültigkeit hat. Noch seien nicht alle Details und Änderungen klar. Allerdings versicherte er, dass das Gymnasium nicht schwerer werden wird. Ein gut gegliederter Tagesablauf mit abwechslungsreicher Unterrichtsverteilung, verschiedenen Unterrichtsformen sowie integrierten Übungsphasen soll die Belastung der Schüler mildern. Geplant seien Änderungen der Prüfungsformen und des Prüfungsumfanges. Die Jahrgangsstufentests zur Absicherung des Grundwissens sollen eine Ausweitung erfahren.

Neu in die Stundentafeln aufgenommen werden drei Intensivierungsstunden pro Jahrgangsstufe, für die jeweils zwei Lehrer vorgesehen sind. In diesen Stunden, die der individuellen Förderung dienen sollen, werden die Klassen also geteilt. Die Finanzierung sei unter anderem durch eine Unterrichtsstunde Mehrarbeit der Lehrer abgesichert. Die pädagogische Planung bei der Durchführung sei den Schulen weitgehend selbst überlassen. Auch Fragen der Schülerbeförderung bei mehr Nachmittagsunterricht sollen Schulen und Sachaufwandsträger selbständig regeln. Deutlich wurde in der Diskussion, dass die Probleme, die in unserem ländlich strukturierten Raum durch das lückenhafte Verkehrsnetz bestehen, in München nicht ganz präsent sind.

Für eine Mittagsbetreuung werden ebenso eigene Konzepte der Schulen erwartet. Am Arnold-Gymnasium soll nun eine Umfrage bei den Eltern der neuen 5. Klassen den Bedarf für eine mögliche Mittagsverpflegung oder Ganztagesbetreuung klären. Die Kosten dafür müssen die Eltern natürlich zu einem Teil selbst tragen. Eine entsprechende Kalkulation wird momentan von der Schulleitung in Absprache mit dem Landratsamt als Sachaufwandsträger erarbeitet. Glücklicherweise bietet die zukunftsorientierte Planung der laufenden Baumaßnahme mit der geplanten Cafeteria bereits einen Teil der benötigten räumlichen Möglichkeiten.

Nach Klärung aller technischen Fragen wird die wünschenswerte Stabilisierung der Vertrauensbasis zwischen den politisch Verantwortlichen und allen am Bildungsprozess Beteiligten über den Erfolg des Modells G8 entscheiden. Sobald es die Rahmenbedingungen zulassen werden wir uns am Arnold-Gymnasium gemeinsam auf die schrittweise innere Umstrukturierung konzentrieren.

### LEITGEDANKEN

## Die Nebel lichten sich ...

... und lassen die Strukturen des neuen achtjährigen Gymnasiums langsam erkennbar werden.

In der Diskussion um Unterrichtsumfang und Lerninhalte, um Schüler- und Lehrerbelastung, um personelle und bauliche Möglichkeiten für Mittagsbetreuung ist eine wesentliche Facette schulischen Lebens in den Hintergrund getreten – das vielfältige Spektrum der Aktivitäten im Rahmen des Wahlunterrichts. Dieses beginnt am AG mit Chor, Schulspiel, Schulgarten für unsere Jüngsten, setzt sich fort in der Betreuung von Wettbewerben oder der Schülerzeitung und umfasst auch die medienpädagogische Arbeit in Kooperation mit NEC TV, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das Stundenbudget, das die Gymnasien bisher für den Wahlunterricht erhielten, wird nicht gekürzt oder sogar abgeschafft, sondern bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Dies ist für uns eine wichtige Aussage von Seiten der politisch Verantwortlichen, denn sie ermöglicht es, unsere Schule auch weiterhin als Lebensraum zu gestalten. Wie wichtig dieser ist, bestätigte der zuständige Ministerialbeauftragte, Herr Gerhard Kappl, bei der Preisverleihung an den OLYMP am 22.01.2004:

„Die Schule kann stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler sein, die Initiative ergreifen, sich in besonderem Maße engagieren und in die Gestaltung des Schullebens einbringen. So stärken sie die Schulgemeinschaft, arbeiten ganz wesentlich am Profil der Schule mit und opfern für all dies viel Freizeit. Die Schüler können durch diese Arbeit einen persönlichen Gewinn erzielen und gleichzeitig Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit, aber auch soziale Kompetenzen wie Fairness und Toleranz erlernen.“

Auch Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber hat in seiner Regierungserklärung vom 06.11.2003 diese Zielrichtung vorgegeben: „Wir wollen die Schulen noch mehr als bisher tatsächlich zum Lern- und Lebensraum machen für Schüler, Lehrkräfte und Eltern.“ Wir fordern nun, dass diese Vorgabe auch in schwierigen Zeiten Programm bleibt.

WOLFGANG OSWALD

## Impressum

Herausgeber  
Arnold-Gymnasium  
Pestalozzistraße 10  
D-96465 Neustadt bei Coburg

Layout  
markushofmann.com

Satz  
Stephanie Rodriguez

Redaktion  
Jochen Dotterweich, Christine Wolf

Auflage  
1 100 Exemplare

Erscheinungstermin  
05.03.2004

Druck  
DCT Grafische Betriebe, Coburg

## Wir vom AG

### Aurelie Grutsch

Die junge Studienrätin wurde in Prien am Chiemsee geboren und hat in München Mathematik, Wirtschaft und Rechtslehre studiert. Ihr Referendariat hat sie in Bad Aibling, Marquartstein und München verbracht. Jetzt freut sie sich darauf am AG einmal das Schulleben im nördlichen Teil Bayerns kennen zu lernen. Ihre ersten Eindrücke sind durchaus positiv: „Die Schülerinnen und Schüler hier in Neustadt sind wirklich sehr nett!“



### Andreas Ölzner



Der 14-jährige Andreas Ölzner aus Neustadt ist Regionalsieger in der Sparte Mathematik/Informatik bei Jugend forscht 2004. Er überzeugte die Jury mit seiner Arbeit „Let´s fetz! Scanning von Bruchteilen“. Seinen speziell programmierten Scanner, der beliebig geformte Bruchteile eines Ganzen analysiert und als Dezimalbruch oder Prozentsatz ausgibt, hat er im Mathematikunterricht der

Klasse 6f getestet. „Damit wird Bruchrechnen zum Vergnügen“ – so das Urteil der Experten.

Momentan erarbeitet Andreas verschiedene Trainingsspiele speziell für Unterstufenschüler. Auch für Erwachsene ist eine Versuchsreihe gedacht, in der die Zuordnungsfähigkeit des menschlichen Gehirns abhängig von der Form der Bruchteile untersucht wird. Am 26. und 27. April wird der junge Forscher die Region Oberfranken beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Dingolfing vertreten.

### Coskun Bilgin Abouda Merzougue Andreas Möller

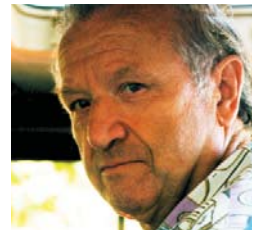


Coskun, der 29-jährige Türke und gelernter Tischler, der 33-jährige Bürokaufmann Abouda aus Algerien und Andreas, Verfahrensmechaniker, 37 Jahre alt, aus Neustadt – das ist die AG-Taskforce. Gemeinsam mit Hausmeister Joachim Müller sorgen die drei im Auftrag des Landratsamtes für Ordnung und Sauberkeit auf der Großbaustelle Arnold-

Gymnasium. Der Transport von Schulmöbeln in immer neue Ausweichräume und die Entsorgung von überflüssig gewordenen Einrichtungsgegenständen zählen genauso zu ihren Aufgaben wie die Mithilfe bei Veranstaltungen und dem Winterdienst. Auch während des dramatischen Wassereintruchs in den Herbstferien packten die drei kräftig mit an, hoffentlich bleiben sie dem AG noch lange als Mitarbeiter erhalten.

### Hans Heinlein

Mitte April tritt Hans Heinlein in den wohlverdienten Ruhestand. 25 Jahre lang hat er die Außenanlagen des Arnold-Gymnasiums



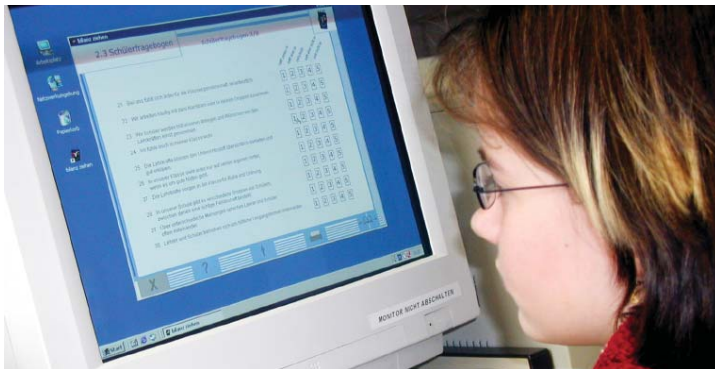
nicht nur gepflegt sondern auch zu einem vorbildlichen Schulumfeld entwickelt. Der 62-jährige Neustadter unterstützte eine Reihe von pädagogischen Projekten im Schul- und Forschungsgarten. Beim Bau von Sonnenuhren, Brennöfen, Wasserrädern und Bienenkästen war er für Schüler und Lehrer ein geschätzter Berater und Helfer. Danke, Hans Heinlein, und alles Gute für die Zukunft!

Die Wiederbesetzung der Stelle des Anlagenbetreuers ist für die Schulleitung unverzichtbar. Leider gibt es bis jetzt noch keine entsprechende Zusage aus dem Landratsamt.

## Zeugnis für das Arnold-Gymnasium

Ergebnisse der Schülerbefragung bei MODUS21

Wo liegen Stärken und Schwächen des Arnold-Gymnasiums? Via einer elektronischen Befragung hatten die Arnoldiner Ende November erstmals Gelegenheit, ihrer Schule die Richtung auf dem Weg in die Zukunft zu weisen. Die Erhebung ist Teil



der bei MODUS21 im Mittelpunkt stehenden Evaluation. In Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung wurden die Daten jetzt ausgewertet und in Relation zu den Ergebnissen elf weiterer Projekt-Schulen gesetzt.

Mit „Sehr gut“ und „Gut“ bewerten die Schüler ihr Verhältnis untereinander und zu ihren Lehrern, die ihre Wünsche und Anliegen ernst nehmen, aber mit dem nötigen Humor auch mal einen Spaß bringen. Daraus ergibt sich aus Sicht der Schüler ein

förderliches und motivierendes Lern- und Arbeitsklima. Beim Einsatz innovativer Unterrichtsformen liegt das AG lediglich im Mittelfeld der Vergleichsschulen. Teilweise vermisst werden gegenseitige Unterrichtsbesuche

von Lehrern, Unterricht durch Lehrerteams und die Einbeziehung von externen Fachleuten. Die Befragten bewerten die Erkennbarkeit von gemeinsamen pädagogischen Zielen ihrer Lehrer momentan nur als durchschnittlich. Als Spitzenrei-

ter fungiert das AG im Kreis der MODUS21-Schulen dagegen beim breiten Angebot von interessanten Projekt- und Arbeitsgruppen.

Die Leitung des Arnold-Gymnasiums wird die Resultate der Schülerbefragung gemeinsam mit dem Kollegium im Rahmen einer pädagogischen Konferenz im April 2004 erörtern. Bis dahin werden auch die Ergebnisse einer vergleichbaren Umfrage bei Lehrern und Elternvertretern vorliegen. Ein Maßnahmenkatalog zur Qualitätsverbesserung soll erarbeitet und allen am Schulleben Interessierten vorgestellt werden.

### Fragebögen

Die vollständigen bei der Evaluation verwendeten Fragebögen finden sich im Internet. Sie können von allen Interessenten am Prozess der inneren Schulentwicklung unter folgender Adresse eingesehen werden:  
[www.isb.bayern.de/bf/evaluation](http://www.isb.bayern.de/bf/evaluation)



## Turn On! Radio in der Schule

AG nun auch im Bereich Hörfunk aktiv

TurnOn, so lautet das Motto eines vom Bayerischen Rundfunk durchgeführten Wettbewerbs. Ziel des auch von E.ON Bayern unterstützten Projekts ist es, Jugendliche an die vielfältigen Möglichkeiten des Mediums Radio heranzuführen. Dieses hat sicherlich mehr zu bieten als den „Dudelfunk“, der im Autoradio oder bei der Beschallung unangenehmer Hausaufgaben oftmals unbeachtet im Hintergrund läuft. Die jungen Medienmacher sollen Einblick in die Gestaltung journalistischer Radiosendungen erhalten und eigene Beiträge erarbeiten. Die besten Produktionen werden dann vom BR ausgestrahlt. Aus den Reihen der Schülerzeitung OLYMP und der NECTV Crew fand sich schnell ein Team von Jungjournalisten zusammen, die bereit waren nun auch die Welt des Radios zu erkunden. Die motivierte Truppe mit Anika Bauer, Nina Carl, Kathrin Grosch, Diana Klose, Sebastian Köhler, Lisa Schilha, Fabian Schmiedel, Cagla Sert und Marlen Usbeck

wird von Tanja Gojny, Thomas Regel und Jochen Dotterweich betreut.

Eigentlicher Startschuss war ein Workshop auf Burg Feuerstein. Unter sachkundiger Anleitung von drei Hörfunkjournalistinnen wurden handwerkliche Grundlagen vermittelt. Das Programm reichte von stilistischen Besonderheiten über Aufbauprinzipien von Radiobeiträgen bis zum Umgang mit der Aufnahme- und Schneidetechnik. Im Anschluss entstanden die ersten Radiobeiträge der Projektgruppen. Natürlich kamen bei der Präsentation einige handwerkliche Fehler zur Sprache, doch überraschte das allgemeine Niveau positiv, und originell waren die Eigenproduktionen allemal.

In den nächsten Wochen werden die AG-Reporter, dank einer großzügigen Spende der Stadtwerke



Neustadt GmbH im Besitz eines professionellen Audiorecorders, auf eigene Faust in der Region aktiv werden und ihre Wettbewerbsbeiträge recherchieren und produzieren. Bei der Abschlussveranstaltung Ende Mai am Schliersee geht es dann auch um wertvolle Preise.

## Kreativität + Technik + Informatik = Robotik

Förderverein und Elternbeirat ermöglichen neues Projektangebot



Das finanzielle Engagement von Förderverein und Elternbeirat hat schon so manches AG-Projekt ins Rollen gebracht. Beide Institutionen beteiligen sich jetzt mit namhaften Beträgen an der An-

schaffung von 6 Laptops und 8 Roboterbaukästen. Elisabeth Herrmann, Kassiererin des Fördervereins, stellte das Projekt gemeinsam mit den Betreuungslehrern Heiko Klug und Manuela Proßdorf vor.

Am attraktiven Wahlkurs „Robotik mit Lego Mindstorms“ nehmen 16 Schüler/innen der 7. Klassen teil, wobei insbesondere auf die Förderung der Mädchen im Bereich Technik großer Wert gelegt wird. Das System Lego Mindstorms ermöglicht Konstruktion und Betrieb von Robotern, angefangen vom Einsteigermodell bis hin zu komplexen Prototypen. Nach entsprechender Programmierung können sie selbstständig verschiedene Aufgaben bewältigen.

Dazu zählt das Entlangfahren an einer schwarzen Linie, die über Helligkeitssensoren erkannt wird, oder auch das Einsammeln und Aufräumen von verstreuten Gegenständen. Die Steuerprogramme basieren auf einer schülergerechten grafischen Programmiersprache, die in einer modifizierten Version auch bei der Programmierung der Mars-Roboter zum Einsatz kam.

Neben dem zeitlichen Engagement am Nachmittag stellt Kursleiter Heiko Klug hohe Anforderungen an die jungen Bastler. Dazu gehören kreative Strategien bei der Problemlösung, Teamgeist und die Fähigkeit, im Unterricht erlerntes Wissen anzuwenden und zu vernetzen. Eine Neuauflage im nächsten Schuljahr ist bereits geplant.

## Traumhafter Wunschpunsch

AG-Musicalprojekt von über 1000 Gästen begeistert gefeiert

Wer hätte das gedacht? Das musikalische Mammutprojekt wurde vom Risikofaktor zum pädagogischen Erfolgsmodell. Da musizierte ein AG-Orchester unter der Leitung des Komponisten Jochen Kästner auf bemerkenswertem Niveau, der Chor des Arnold-Gymnasiums zog das Publikum nicht nur musikalisch in seinen Bann, sondern sorgte auch für schauspielerische Glanzlichter im Zaubelabor des Belzebug Irrwitzer. Und dann waren da noch sechs mitreißende Solisten, deren musikalisches Talent die Musicalfans ins Staunen versetzte,

viele kleine und große Tänzerinnen in liebevoll gestalteten Kostümen, eine AG-Technikcrew, die unsere Pausenhalle in nächtelangen Einsätzen zur Music-Hall verwandelte, und, und, und ...

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, es war eine traumhafte Woche, die allen Beteiligten und Gästen noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Wie sagte doch Soundmischer und ehemaliger AG-Schüler Christoph Schlund beim Einrollen kilometerlanger Kabelstränge am Samstag nach der letzten umjubelten Vorstellung – „Was sollen

wir denn eigentlich heute Abend machen?“



# Neubau nimmt Konturen an

Moderne Räumlichkeiten stehen in Kürze zur Verfügung



Sonderschichten für die Reinigungskräfte, Mauerdurchbrüche und Baulärm im Lehrerzimmer, fensterlose Tage im Sekretariat und Elternberatung auf der Baustelle, so sah der Alltag im Sanierungsbereich des AG-Altbaus während der letzten Wochen aus. Mit bemerkenswerter Geduld haben alle Betroffenen die unangenehmen Belastungen ertragen, so dass der Unterrichtsbetrieb trotz starker Eingriffe in die Gebäudestruktur wie gewohnt ablaufen konnte.

Dank der straffen Bauleitung durch Architekt Ulrich Bieberbach nimmt nicht nur die neue Fassade jetzt Konturen an. Bereits in den Osterferien wird die Verwaltung in das aufgesetzte Obergeschoss einziehen. Das große Lehrerzimmer an der Giebelseite bietet dann endlich Platz für alle der über 60 Lehrkräfte. Der Zugang erfolgt über den vor gelagerten Treppenturm, der auch mit einem Aufzug ausgestattet ist.

Gleichzeitig startet Bauphase 2 mit Aufstockung und Sanierung im nördlichen Teil des Altbaus. Die bisher dort untergebrachten Klassen können in bereits fertig

gestellte Räume im Erdgeschoss umziehen. Auch unsere „Kellerkinder“ tauschen ihr „Verlies“ gegen ein frisch renoviertes Klassenzimmer. Weiterhin Geduld ist angesagt für Schüler und Schülerinnen, die momentan in der benachbarten Realschule unterrichtet werden. Sie werden erst zu Beginn des neuen Schuljahres in das AG zurückkehren, in dem es dann keinen Altbau mehr geben wird.



## News

### NEC TV für Rödental?

Dank einer neuen Glasfaserverbindung könnte ein lange gehegter Wunsch der AG-Fernsehmacher in Erfüllung gehen. Technisch zumindest ist die Einspeisung des Sendesignals von NEC TV im Rödentaler Kabelnetz nun möglich, jetzt fehlt noch die Genehmigung der Landeszentrale für neue Medien BLM.

### Jugend forscht in Coburg

Nicht nur Regionalsieger Andreas Ölzner war erfolgreich beim Wettbewerb der Nachwuchsforscher. Kristin Völk konstruierte mit ihrem Team einen zweibeinigen Roboter und gewann einen Sonderpreis. Martin Blümel stellte seine Stress-Untersuchungen bei Lehrern und Schülern vor. Das Wahrnehmungsvermögen von Ameisen war Thema von Christian Autsch und Franz Aschenbrenner.

### LEV-Tagung in Augsburg

Der MODUS21-Baustein „Schnittstelle Gymnasium-Universität“ ist Thema beim diesjährigen Treffen der Landes-Eltern-Vereinigung. Schulleiter Wolfgang Oswald wird das AG-Konzept für eine frühzeitige Orientierung von Oberstufenschülern auf das Studien- und Berufsleben im Rahmen eines Workshops vorstellen.

### Spoken English

Schüler/innen der 9. und 10. Klassen haben am Bundeswettbewerb für moderne Fremdsprachen teilgenommen. Nach der schriftlichen Prüfung wartete auf die von Werner Fischer betreuten Teilnehmer das Tonstudio: Einzusprechen war ein anspruchsvoller Lesetext und ein spontanes Statement zu einem Kanadaaufenthalt. Die Ergebnisse stehen noch aus.

### Repetitorium Latein

Sorgen bereiten Schulleitung und Fachschaft teilweise bedenklich schwache Leistungen im Fach Latein. Unter Leitung von Mona Schenk wird den Betroffenen aus den Klassen 9 bis 11 nun ein intensives Aufholprogramm angeboten, in das später auch die Klassen 7 und 8 integriert werden sollen.

### Neue Nummern für AG

Die Sanierung des Altbaus macht es möglich – das Arnold-Gymnasium erhält eine neue moderne Telefonanlage und ab dem 01. April 2004 ändern sich auch die Rufnummern. Das Sekretariat ist dann telefonisch unter **(0 95 68) 89 73-0** und per Fax unter **89 73-77** zu erreichen.

## Termine

16.03.2004	AG-Rundgang für neue Schüler	
16.03.2004	Elternversammlung der Klassen 5 & 6	
18.03.2004	Elternversammlung der 8. Klassen	
25.03.2004	„TBC – Totales Bamberger Cabaret“	Pausenhalle
26.03. – 27.03.2004	LEV Mitgliederversammlung	Augsburg
03.04. – 18.04.2004	Osterferien	
29.04.2004	Loriot-Abend der 9. Klassen	Pausenhalle
05.05.2004	Elternsprechtag der Klassen 5 & 7	
06., 07.05.2004	Theater „sould me“	Pausenhalle
11.05.2004	Elternsprechtag der Klassen 6 & 8 – 13	